05 05 2018 —
21 06 2018

Ashley Hans Scheirl
Genital Economy
Posing

In Ashley Hans Scheirls „life art" steht das Hinterfragen von gesellschaftlichen Normen und Verhältnissen sowie die Weiterentwicklung des Umgangs mit der eigenen Identität und Sexualität im Zentrum ihrer oft medienübergreifenden Arbeiten. Dabei steht die Verschränkung von Biographie und Kunst, die Frage nach der eigenen Identität, das Überwinden von Geschlechter- und Genregrenzen zur Disposition. Scheirl, die laut Eigendefinition „Trans-(-media, -genre, -gender)Künstler_in" ist, wechselt gekonnt zwischen den Formaten aus Malerei, Zeichnung, Skulptur, Film, Video und Performance, ohne sich auf bestimmte Klassifizierungen einzulassen. Für ihre bislang größte institutionelle Einzelausstellung im Grazer Künstlerhaus – Halle für Kunst & Medien präsentiert Ashley Hans Scheirl (*1956 Salzburg, lebt in Wien) eine in sich schlüssige Auswahl bestehender Arbeiten und einen neuen Werkkomplex, basierend auf zum Teil für die Ausstellung ortsspezifisch angefertigten Malereien und Objekten. Die Künstlerin, die bereits Ende der 1980er-Jahre durch ihre experimentellen Film- und Videoarbeiten einen hohen internationalen Bekanntheitsgrad erlangt und zuletzt auf der Documenta 14 in Kassel einen vielbeachteten Auftritt hatte, widmet sich in den letzten Jahren wieder verstärkt der Malerei, die hier neben und in einem annähernd performativen Streifzug durch das „Trans-mediale" präsentiert wird. In einem eigens mit der Künstlerin Jakob Lena Knebl entworfenen raumgreifenden Setting führt Scheirl das Publikum ähnlich eines Parcours entlang mehrere Ebenen ihrer vielfältigen künstlerischen Arbeit, die sich in kräftigen Bildern und präzisen Statements zu einem fortlaufenden Narrativ aufbauen. Vom Foyer des Ausstellungshauses führt ein roter Teppich in den Hauptraum und die Wände hinauf. Großflächige Malereien basierend auf Collagen aus digitalen Fotografien und Gemaltem werden installativ eingesetzt. Skulpturale Elemente hängen von der Decke, Schriftzüge und weitere Elemente ragen in den Raum. Auf der im Zentrum der Ausstellungshalle befindlichen Plattform, die begehbare Malerei, Bühne und Filmset zugleich ist, wird Scheirl zur Eröffnung der Ausstellung eine „live art performance" inszenieren, in der die Künstlerin als „Malerfürst" auftritt und zum Publikum spricht. Die Performance wird auf Video aufgezeichnet und anschließend in der Ausstellung gezeigt. Für Scheirl geht es in dieser Arbeit um „die Vorbildhaftigkeit der Künstler_innenpersönlichkeit im ‚Bio'-Kapitalismus: Vitalismus, Kreativität und Flexibilität sind zu Bedingungen in der neoliberalen Gesellschaft geworden".

Auf einem großzügigen Display wird im Seitenraum der Ausstellungshalle eine umfangreiche Auswahl von älteren und zum Teil erstmals präsentierten Zeichnungen der Künstlerin zu sehen sein. In der Apsis des Künstlerhauses werden zahlreiche Film- und Videoarbeiten aus unterschiedlichen Schaffensphasen kombiniert gezeigt. Die Zeichnungen und Videos lassen immer wieder Querverbindungen zu den aktuellen als auch zu den performativen Arbeiten der Künstlerin erkennen. Schon in den Titeln von Scheirls Arbeiten wie „The Alchemy of Libidinös Currencies", „Corporate Kastration" oder „Öl, Gold, Eier" zeichnet sich ab, dass es sich hier um eine Zusammenführung von nur scheinbar distanzierten Bereichen handelt: einerseits das subjektive Begehren und die Konstruktion der (geschlechtlichen) Identität und andererseits der globale Kapitalismus und seine wirtschaftlichen Interessen. Die Trennung von Innen- und Außenwelt, Privatsphäre und Öffentlichkeit, männlich und weiblich wie Subjekt und Ökonomie offenbart sich als ideologische Konstruktion, die sich zuletzt gerade um Fragestellungen der Identität zuspitzt. Bezug nehmend auf den französischen Philosophen Jean-Françoise Lyotard ließe sich sagen, dass Realitätserfahrung sowie deren Produktion und somit Machtverhältnisse gefärbt und befeuert von einer libidinösen Leidenschaft und einer „Ökonomie des Begehrens" sind.

K
M–

Künstlerhaus
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2, Graz, Austria
Di–So 10–18h, Do 10–20h

www.km-k.at

Dieses immer neu zu produzierende und in sich zirkulierende Un/Ordnungssystem regelt sowohl die Energie der Begehrensströme und den Puls der Widerstände gegen das Begehren, als auch die Energie, die gewonnen wird, wenn das Begehren aufgeschoben wird, also auf ein anderes „Medium" und in ein anderes Zeitsystem übertragen wird. Diese uns ursächlich antreibenden Kräfte, Intensitäten und Affekte scheint Scheirl bestmöglich als Antrieb zu nutzen um die im Laufe ihrer künstlerischen und zutiefst subjektiven Entwicklung aufgebaute Un/Ordnung in „Bilder und Sprachen des Begehrens" zu übersetzen, die insofern zirkulierende und trans-mediale Arbeiten darstellen. Diese sukzessive Erweiterung und Übersetzung von Fragestellungen nach Identität, Körper und Kunst setzt Scheirl in Graz fort: „In der Ausstellung möchte ich die Zirkulation meiner Körperteile mit der Zirkulation der verwendeten Medien überlagern". Aufgewachsen als „Angela" beschloss sie an ihrem 40. Geburtstag Testosteron zu nehmen und sich „Hans" zu nennen. Als Kritik an laufenden Identitätszuschreibungen und entsprechenden Diskursen nahm Scheirl nun ihren 60. Geburtstag zum Anlass den Vornamen „Ashley" anzunehmen. Ohne von A nach B gehen zu wollen wählt Scheirl performativ die (Anti)Identität „Transgender". Dieser „trans-..." Identität eilen Name, Stimme und die stetige Versicherung der klaren Geschlechtszuordnung durch die Sprache – und ihrer Bilder – voraus.

Ashley Hans Scheirl studierte Restaurieren auf der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Diplom 1980). Zwischen 1978 und 1985 war sie beteiligt an den performativen Musik- und Geräuschexperimenten von „8 oder 9" und „Ungünstige Vorzeichen". Zwischen 1979 und 1996 entstanden rund 50 Super-8 Kurzfilme. 1981–82 lebte Scheirl in New York und arbeitete für Arleen Schloss' Off-Space „Wednesdays at A's". Bekannt wurde Scheirl durch die beiden Avantgarde Spielfilme „Rote Ohren fetzen durch Asche" und „Dandy Dust". Scheirl lebte 16 Jahre in London, um Teil einer Szene von Queer- und Transgender-Künstler_innen zu sein. 2003 Abschluss eines Postgraduate Studium (M.A.) der Bildenden Kunst (Malerei/Installation) auf dem Central Saint Martins College of Art and Design in London. Nach Scheirls Rückkehr 2005 nach Wien Verleihung des österreichischen Staatsstipendiums für Bildende Kunst 2006. Seit Herbst 2006 ist Scheirl Professor_in für „Kontextuelle Malerei" an der Akademie der Bildenden Künste in Wien.
Zu sehen waren Scheirls Arbeiten u.a. im Museum of Modern Art in New York, in der Kunsthalle Düsseldorf / KIT, im Taxispalais Kunsthalle Tirol, im Kunsthaus Bregenz, im MUSA Museum Startgalerie Artothek Wien, in der Shedhalle Zürich, in der Galerija Nova in Zagreb, im MACBA Museu d/Art Contemporani de Barcelona, im Museum Moderner Kunst Wien sowie zuletzt auf der Documenta 14 in Kassel und Athen.
Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm, Beiträgen auf der Online-Publikationsplattform des Künstlerhauses (journal.km-k.at) und einem Katalog begleitet, der in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Kunstverein und mit Unterstützung von „Kontakt. Art Collection – Erste Group / ERSTE Foundation" entsteht.

An Art Day's Night
Rahmenprogramm

04 05 2018 18:00
Eröffnung & Performance

16 05 2018 18:00
Künstlergespräch
„Queer Identities – Queer Aesthetics"
Ashley Hans Scheirl / Rosemarie Brucher (Zentrum für Genderforschung Kunstuniversität Graz)

05 06 2018 17:00
Filmschau „Dandy Dust"
Ashley Hans Scheirl
in Kooperation mit dem Zentrum für Genderforschung der Kunstuniversität Graz

Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Außenbeziehungen
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST
GRAZ KULTUR
DER STANDARD
Kontakt. Art Collection

05 05 2018 —
21 06 2018

Ashley Hans Scheirl
Genital Economy Posing

In Ashley Hans Scheirl's "life art," questioning social norms and relationships and developing one's approach to one's own identity and sexuality are at the center of her often multimedia works. The intertwining of biography and art, the question of one's own identity, crossing boundaries of gender and genre are options. Scheirl, who is, by her own account, a "trans(-media, -genre, -gender) artist," deftly changes between formats from painting, drawing, sculpture, film, video, and performance without admitting of specific classifications.
For her largest solo exhibition in an institution thus far, at the Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien in Graz, Ashley Hans Scheirl (b. 1956 in Salzburg, lives in Vienna) is presenting a coherent selection of existing works and a new complex of works based in part on site-specific paintings and objects produced for this exhibition. The artist, who achieved great international fame already in the late 1980s through her experimental film and video works and recently had a well-regarded presence at Documenta 14 in Kassel, had been increasingly dedicated in recent years to painting once again, which is here presented in an almost performative foray through "trans-media." In a spacious setting custom designed with the artist Jakob Lena Knebel, Scheirl leads the audience through her diverse artistic oeuvre on a kind of tour along several floors, forming a continuous narrative with powerful images and precise statements.
A red carpet leads from the foyer of the exhibition space to the main room and up the walls. Large-scale paintings based on earlier collages of digital photographs and painted work are placed as if in an installation. Sculptural elements hang from the ceiling; texts and other elements loom into the space. On the platform at the center of the exhibition space, which is at once a walk-in painting, stage, and film set, Scheirl will present for the exhibition opening a "live art performance" in which the artist appears as a "prince of painters" and speak to the audience. The performances will be recorded on video and then shown in the exhibition.
For Scheirl, this work is about the "artist's personality as a role model within 'biocapitalism': vitalism, creativity, and flexibility have become the prerequisites for the neoliberal society."
A display produced by Scheirl in a side room of the exhibition will present a generous selection of older drawings by the artist, some being shown for the first time. Numerous films and videos from various phases of Scheirl's production will be shown in the apse of the Künstlerhaus.
The drawings and videos repeatedly reveal cross-connections to the artist's current and performative works. The very titles of Scheirl's works, such as "The Alchemy of Libidinal Currencies," "Corporate Castration" or "Öl, Gold, Eier" (Oil, Gold, Balls), indicate that they are about bringing together realms that merely seem far apart: on the one hand, the world of desire and of the construction of (gender) identity and, on the other hand, the world of economic interests and global capitalism.
The separation of the interior and the exterior world, the private and the public sphere, male and female, and the subject and capitalism is revealed to be an ideological construction, which lately has intensified around questions of identity. With reference to the French philosopher Jean-François Lyotard one might say that the experience and production of reality—and hence all power relationships—are colored and fueled by a libidinal passion, a "libidinal economy." This system of order/disorder circulating back to itself, which has to be produced anew again and again, regulates both the energy of the currents of desire and the pulse of the resistance to desire as well as the energy that is obtained when desire is deferred and hence translated to another "medium" and to another temporal system. Scheirl seems to employ at best these transitive forces, intensities and affects that drive us on primally

K
M—

Künstlerhaus
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2, Graz, Austria
Di–So 10–18h, Do 10–20h

www.km-k.at

deliberately as a motivation and to translate the dis/order built up in the course of their artistic and profoundly subjective development into "images and languages of desire," and in that sense indeed represent circulating and transmedia works. In Graz, Scheirl continues this successive expansion and translation of questions of identity, body, and art: "In the exhibition I want to overlap the circulation of my body parts with the circulation of the media employed."
Having grown up as Angela, she decided on her fortieth birthday to take testosterone and call herself Hans.
As a criticism of current attributions of identity and corresponding discourses, Scheirl recently used her sixtieth birthday as an opportunity to adopt the first name Ashley. Without trying to go from A to B, Scheirl chose the (anti)identity "transgender." This "trans-"identity is anticipated by the name, voice, and the constant undermining of the clear assignment of gender through language—and its images.

Ashley Hans Scheirl (b. 1956 in Salzburg, lives in Vienna) studied restoration at the Academy of Fine Arts in Vienna (diploma, 1980). From 1978 to 1985, she was involved in performative experiments with music and noise such as "8 oder 9" and "Ungünstige Vorzeichen" (Unfortunate Key Signature). From 1979 to 1996, she produced around fifty Super-8 short films. In 1981–82 Scheirl lived in New York and worked for Arleen Schloss's off-Space "Wednesdays at A's." Scheirl became famous for the two avant-garde feature films "Rote Ohren fetzen durch Asche" (Red Ears Tear through Ashes) and "Dandy Dust." Scheirl spent sixteen years in London, where she took part in the scene of queer and transgender artists. In 2003 completion postgraduate studies (MA) in the visual arts (painting/installation) at Central Saint Martins College of Art and Design in London. After returning to Vienna in 2005, receiving of the Austrian state scholarship for the visual arts in 2006. Since the autumn of 2006 Scheirl has been professor of "contextual painting" at the Academy of Fine Arts in Vienna. Scheirl's works have been shown at the Museum of Modern Art in New York, the Kunsthalle Düsseldorf / KIT, the Taxispalais Kunsthalle Tirol, the Kunsthaus Bregenz, MUSA Museum Startgalerie Artothek in Vienna, the Shedhalle in Zurich, the Nova Galerija Zagreb, MACBA Museu d/Art Contemporani de Barcelona, and the Museum of Modern Art Vienna as well as recently in Documenta 14 in Kassel and Athens.
The exhibition will be accompanied by a supporting program, essays on the Künstlerhaus's online publication platform (journal.km-k.at) and by a catalog produced in collaboration with the Salzburger Kunstverein with support from the Kontakt. Art Collection – Erste Group / ERSTE Foundation."

An Art Day's Night
Supporting Program

04 05 2018 6 p.m.
Opening & Performance

16 05 2018 6 p.m.
Artist Talk
"Queer Identities – Queer Aesthetics"
Ashley Hans Scheirl / Rosemarie Brucher (Zentrum für Genderforschung Kunstuniversität Graz)

05 06 2018 5 p.m.
Screening „Dandy Dust"
Ashley Hans Scheirl
in cooperation with the Center for Gender Studies of the University of Graz

Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Außenbeziehungen
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST
GRAZ KULTUR
DER STANDARD
Kontakt. Art Collection

Ashley Hans Scheirl
Genital Economy
Posing

Werkliste / List of works

Raum 1 / Room 1

Mouth of Gold, 2018
Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas, 175 × 130 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Golden Balls, 2018
Acryl auf Papiermaché und Hühnerdraht / acrylic on papier-mâché and chicken wire, je / each 40 × 25 × 25 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Lump of Gold, 2013
Acryl auf Papiermaché und Hühnerdraht / acrylic on papier-mâché and chicken wire, 75 × 75 × 70 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Glamour of Anal Narration, 2016
Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas, 110 × 175 cm
Courtesy Sammlung Hainz, Wien / Collection Hainz, Vienna

Selbstportrait mit grünem Ohr, 2018
Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas, 175 × 125 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Shaggy Plush Hairdo, 2018
bedruckte Folie auf Alu-DiBond aufkaschiert / printed foil laminated on Alu-DiBond, 425 × 370 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Fist (Alu), 2018
bedruckte Folie auf Alu-DiBond aufkaschiert / printed foil laminated on Alu-DiBond, 320 × 107 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Fist, 2018
Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas, 175 × 125 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Numbered, 2016
Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas, 175 × 110 cm
Courtesy Erste Campus Mobilien GmbH & Co KG

Genital Economy Posing, 2018
Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas, 175 × 130 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Mouth of Gold (Alu), 2018
bedruckte Folie auf Alu-DiBond aufkaschiert / printed foil laminated on Alu-DiBond, 260 × 190 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Incubator, 2003
Acryl auf Papier / acrylic on paper, 168 × 290 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Thin Legs, 2003
Acryl auf Papier / acrylic on paper, 168 × 290 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Raum 2 / Room 2

1/2 Frösche ficken flink / 1/2 Frogs fuck fast, 1996
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Si.Si. Klocker, Suzie Krueger und Ursula Pürrer
Farbe, 18:00 Min., Ton, Musik: London Radio / color, 18:00 min., sound, music: London Radio
Courtesy die Künstlerin / the artist

Dandy Dust – The Showreel, 1994
Super-8-Film, digital
Farbe, 6:00 Min, Musik: Bent, London / color, 6:00 min, music: Bent, London
Courtesy die Künstlerin / the artist

Ausschnitt aus / Clipping from: Rote Ohren fetzen durch Asche / Flaming Ears, 1992
Super-8-Film auf 16mm / Super 8 film on 16mm
Farbe, 84:00 Min., Ton / color, 84:00 min., sound
Courtesy die Künstlerin, Ursula Pürrer und Dietmar Schipek / the artist, Ursula Pürrer and Dietmar Schipek

Im Original Farbig, 1986
Video, U-Matic
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Ursula Pürrer
Farbe, 14:00 Min., Ton, Musik: UP + AHS / color, 14:00 min., sound, music: UP + AHS
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Body-Building, 1985
Super-8-Film, digital
Farbe, 3:00 Min., Ton: UP + AHS, mit Zora Marie Bauer / color, 3:00 min., sound: UP + AHS, with Zora Marie Bauer
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Das Schwarze Herz tropft – Bastelanleitung zu Rinnen, 1985
Super-8-Film, digital
Farbe, 11:00 Min., Ton, Musik: Ungünstige Vorzeichen (AHS, UP, Susanne Heilmayr) / color, 11:00 min., sound, music: Ungünstige Vorzeichen (AHS, UP, Susanne Heilmayr)
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Gezacktes Rinnsal schleicht sich schamlos schenkelnässend an, 1985
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Ursula Pürrer
Farbe, 4:00 Min., Ton, Musik: Ungünstige Vorzeichen (AHS, UP, Susanna Heilmayr) / color, 4:00 min., sound, music: Ungünstige Vorzeichen (AHS, UP, Susanna Heilmayr)
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Super-8 Girl-Games, 1985
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Ursula Pürrer
Farbe, 3:00 Min., Ton: UP + AHS / color, 3:00 min., sound: UP + AHS
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Ausschnitt aus: Ungünstige Vorzeichen bei Maria Lassnig Ausstellung im 20er Haus, Belvedere, Wien, 1985 / Clipping from: Ungünstige Vorzeichen at Maria Lassnig exhibition at 20er Haus, Belvedere, Wien, 1985
Farbe, 9:00 Min., Ton: UP + AHS, Susanne Heilmayr, Musik: Ungünstige Vorzeichen / color, 9:00 min., sound: UP + AHS, Susanne Heilmayr, music: Ungünstige Vorzeichen
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Hochhaus & Reißverschluß, 1984
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Ursula Pürrer
Farbe, 1:00 Min., Ton, Musik: Crass / color, 1:00 min., sound, music: Crass
Courtesy die Künstlerin und Ursula Pürrer / the artist and Ursula Pürrer

Tigerin, 1981
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Norbert Gmeindl
Farbe, 2:00 Min., Ton / color, 2:00 Min., sound
Courtesy Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung

Men & Masks, 1980
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Norbert Gmeindl
Farbe, 2:00 Min., ohne Ton / Farbe, 2:00 min., silent
Courtesy Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung

Artistin in der Zirkuskuppel und Herzattacke, 1979
Super-8-Film, digital
Farbe, 1:50 Min., Ton: AHS / color, 1:50 min., sound: AHS
Courtesy Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung

Ein erster Lebensmittelfilm, 1979
Super-8-Film, digital
Farbe, 5:00 Min., Ton: AHS / color, 5:00 min., sound: AHS
Courtesy Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung

Hände Hoch!, 1979
Super-8-Film, digital
in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Norbert Gmeindl
Farbe, 3:40 Min., ohne Ton / color, 3:40 min., no sound
Courtesy Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung

3 Fountains, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Green Stubble, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Pink Body Fountain, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

2 Flowerstems, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Skirt and Dots, 2004
Buntstift und Kugelschreiber auf Papier / coloured pencil and ballpoint pen on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

1 in 1 and 2 in 1, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Meadow with 4 red flowers, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Blue Ears, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Red Ears and Gold, 2004
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 14,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Fun, 1981
Buntstift auf Papier / crayon on paper, 21,5 × 27,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Sucksess, 1981
Buntstift auf Papier / crayon on paper, 21,5 × 27,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Dressing Undressed, 1981
Buntstift auf Papier / crayon on paper, 21,5 × 27,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Brown Blue Pink, 2002
Buntstift auf Packpapier / crayon on packing paper, 7,9 × 12 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

H Genital, 2005
Stempel auf Papier / stamp on paper, 20,9 × 29,7 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Blue and Black Bone, 2004
Buntstift und Kugelschreiber auf Millimeterpapier / coloured pencil on ballpoint pen on millimeter paper, 28 × 20 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Collage with 2 Blues, 2004
Collage, Kugelschreiber, Acryl und Bleistift auf Papier / collage, ballpoint pen, acrylic and pencil on paper, 29,6 × 22 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

1 Coin, 2009
Ölkreide, Acryl und Buntstift auf Papier / crayon, acrylic and coloured pencil on paper, 24 × 32 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Funny Face, 2009
Ölkreide, Acryl und Buntstift auf Papier / crayon, acrylic and coloured pencil on paper, 24 × 32 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Cheak Eyes, 2009
Ölkreide, Acryl und Buntstift auf Papier / crayon, acrylic and coloured pencil on paper, 24 × 32 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Bag of Gold, 2009
Ölkreide, Acryl und Buntstift auf Papier / crayon, acrylic and coloured pencil on paper, 24 × 32 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Blue Head and House, 2009
Ölkreide, Acryl und Buntstift auf Papier / crayon, acrylic and coloured pencil on paper, 24 × 32 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Bag of Gold 2, 2009
Ölkreide, Acryl und Buntstift auf Papier / crayon, acrylic and coloured pencil on paper, 24 × 32 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Angela 4. 10. 79, 1979
Bleistift auf Papier / pencil on paper, 20,6 × 29,6 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

maybe I'm a fool but it's fun, 1979
Bleistift und Buntstift auf Papier / pencil and coloured pencil on paper, 20,6 × 29,6 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

The Sizzling, 1981
Kugelschreiber und Filzstift auf Papier / ballpoint pen and felt pen on paper, 22,9 × 15,3 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Der/Die/Das Puderbude, 2010
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 29,6 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

öster REICH, 2005
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 21 × 29,6 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Wort Schwanz Wanze/n, undatiert
Buntstift und Kugelschreiber auf Papier / coloured pencil and ballpoint pen on paper, 21 × 29,6 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Etwas Abgeschweift, undatiert
Filzstift auf Papier/ felt pen on paper, 8,9 × 8,9 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Injection, undatiert
Kugelschreiber auf Papier / ballpoint pen on paper, 7,3 × 6,5 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Hans' father, 2005
Buntstift auf Papier / coloured pencil on paper, 18 × 18,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

2 Vaginas, undatiert
Acryl auf Papier / acrylic on paper, 34,7 × 24,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Eye Breasts, 1998
Filzstift, Kugelschreiber und Ölkreide auf Papier / felt pen, ballpoint pen and crayon on paper, 28,8 × 21 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Mother and Child with Tree, 1998
Kohle auf Papier / charcoal on paper, 29,7 × 21 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Figure with Bandaged Head, 1995
Collage aus Pappkarton / Cut-out cardboard collage, 57 × 28,2 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Sweating Figures Fisting, 1992
Kugelschreiber auf Papiercollage / ballpoint pen on paper collage, 23 × 28 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Head Birth, undatiert
Filzstift auf Zeitungspapier / felt pen on newspaper, 50,7 × 38,1 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Verkehrt Zeichnen, 1998
Bleistift auf Papier / pencil on paper, 58 × 29,6 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Clouds Eggs Vehicles, 2004
Bleistift auf geschnittenem Papier / pencil on cut paper, 42 × 59,2 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

A ... Hole Thinking, 2004
Bleistift, Buntstift und Acryl auf Papier / pencil, coloured pencil and acrylic on paper, 42 × 59,2 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Breathing Shitting Thinking, 2004
Bleistift und Buntstift auf Papier / pencil and coloured pencil on paper, 42 × 59,2 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Breathing + Shitting, 2004
Bleistift und Buntstift auf Papier / pencil and coloured pencil on paper, 42 × 59,2 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Hand in Trousers, 1995
Acryl auf Papier mit ausgeschnittenen Teilen / acrylic on paper with cut-out parts, 83,7 × 59 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

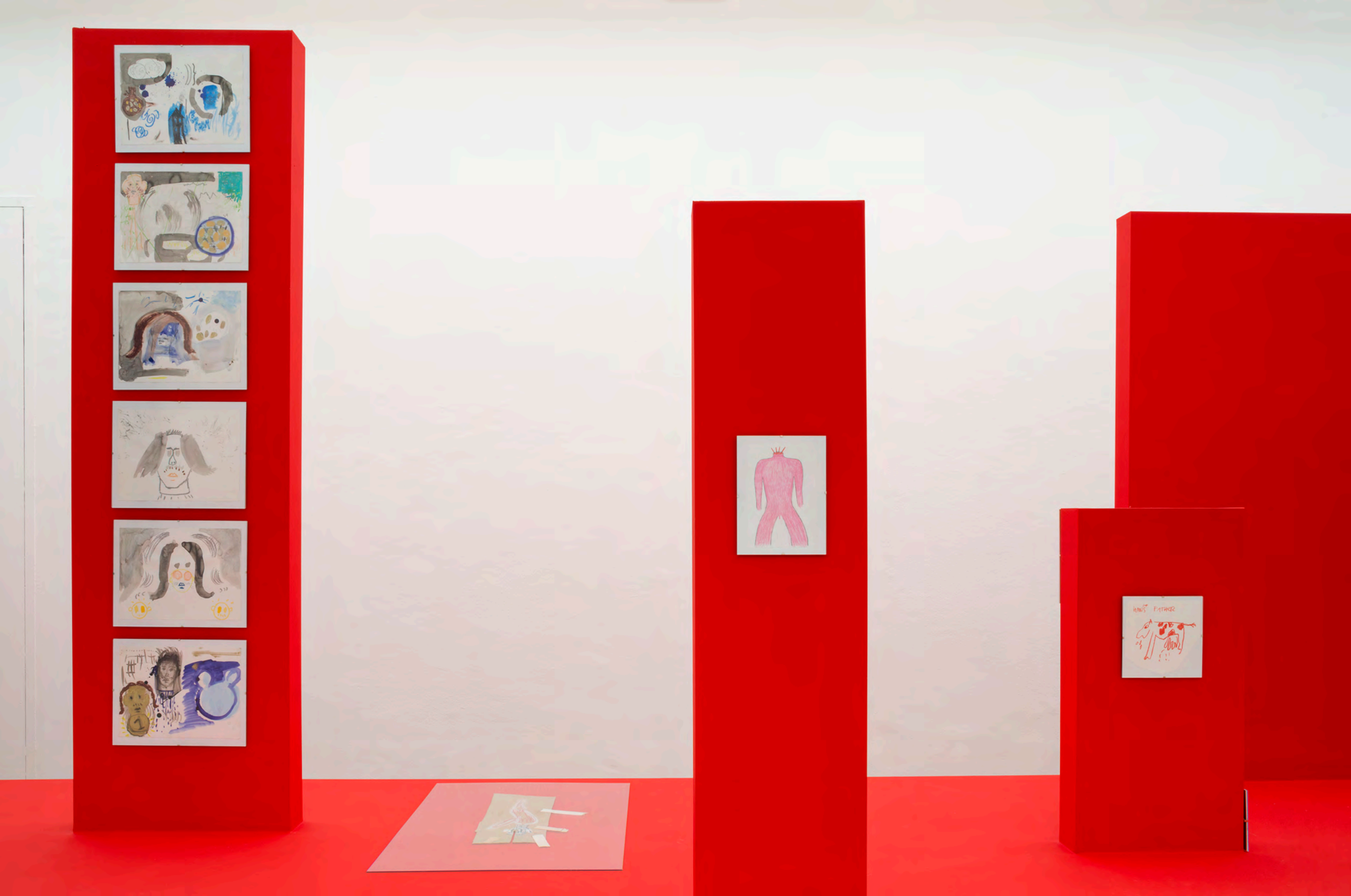
Thin Figure in Lips, 1995
Kugelschreiber und Acryl auf Papier / ballpoint pen and acrylic on paper, 83,6 × 59,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

Red Suspenders, 1995
Acryl auf Papier / acrylic on paper, 83,6 × 59,8 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist

pose

MICRO_PHALLUS
PERFORMANCE RESIDUE

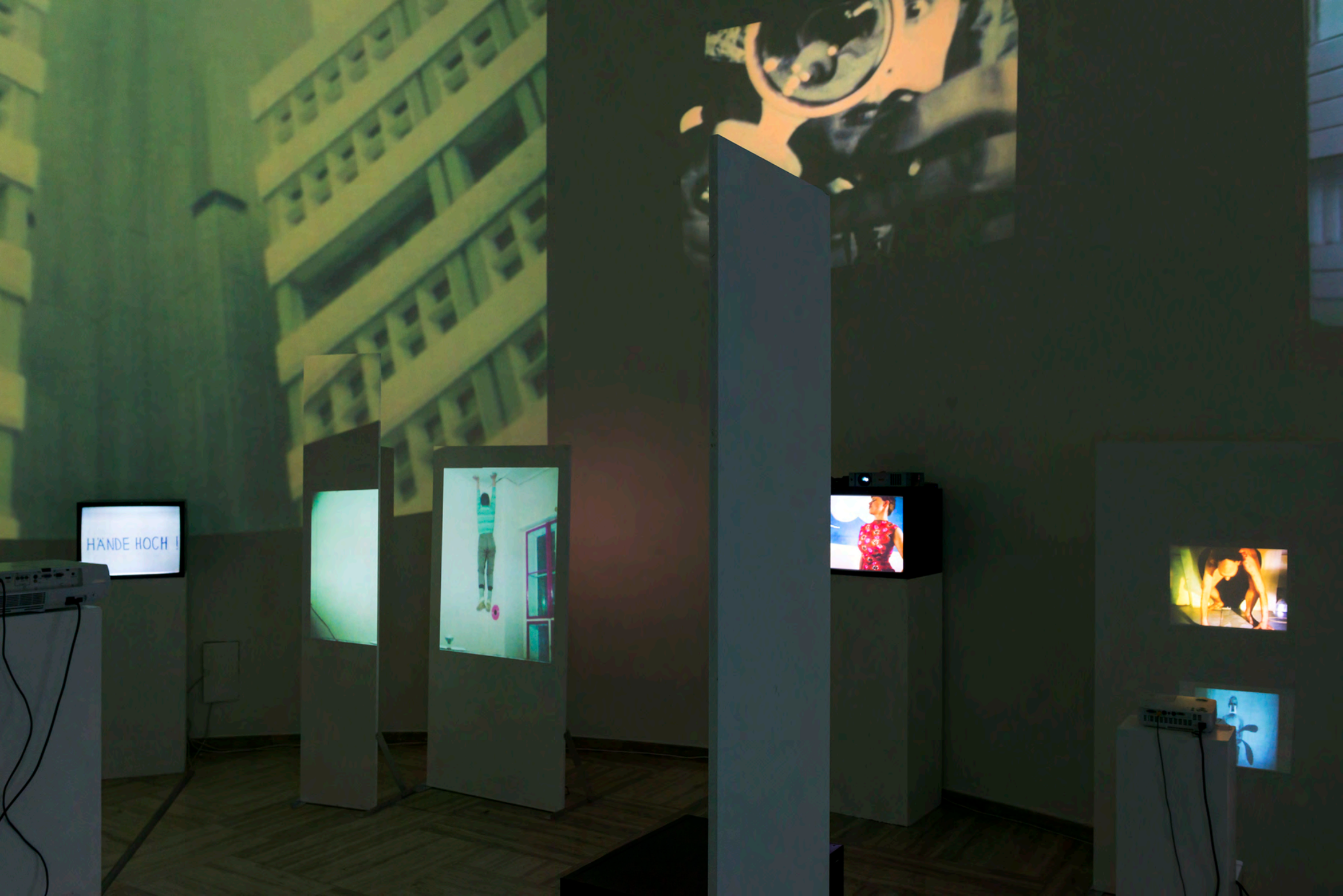
FUN
SUCKSESS
DRESSING
UNDRESSED


HANS FATHER

HANS FATHER

ZEZE HANS
ZEIGT

HANDE HOCH


HÄNDE HOCH !